

Schriftliche Kleine Anfrage

der Abgeordneten Andreas Grutzeck und Dennis Gladiator (CDU) vom 17.08.20

und Antwort des Senats

Betr.: Damit die Integration gelingt – „Flüchtlingsmonitoring“ Juli 2020

Einleitung für die Fragen:

Auch wenn die Zahl der monatlich neu nach Hamburg kommenden Flüchtlinge im Vergleich zum Herbst/Winter des Jahres 2015 massiv zurückgegangen ist, so sind es monatlich noch mehrere Hundert Personen, die untergebracht werden müssen. Während die Unterbringung inzwischen in geregelten Bahnen verläuft, tut sich der Senat allerdings bei der Integration der Bleibeberechtigten und der Rückführung der Personen ohne Aufenthaltsstatus noch schwer. Um rechtzeitig Fehlentwicklungen ausmachen zu können, ist es notwendig, regelmäßig die wichtigsten Kennzahlen zu diesen Themenfeldern abzufragen.

Wir fragen den Senat:

Frage 1: *Wie viele Flüchtlinge aus welchen Herkunftsländern und mit welchem aufenthaltsrechtlichen Status gab es mit Stand Ende Juli 2020 jeweils in Hamburg? Bitte auch die Herkunftsländer der ausreisepflichtigen Flüchtlinge mit und ohne Duldung darstellen. Bei wie vielen davon besteht Unterbringungsbedarf?*

Antwort zu Frage 1:

Die statistischen Angaben für den Monat Juli sind den folgenden Übersichten zu entnehmen:

Tabelle 1

GESAMTÜBERSICHT		
Rechtsgrundlage	Gesamt	Summe
Aufenthaltsurlaubnis aus völkerrechtlichen, humanitären oder politischen Gründen		34.342
nach § 22 Satz 1 AufenthG	11	
nach § 22 Satz 2 AufenthG	136	
nach § 23 Abs. 1 AufenthG	1.019	
nach § 23 Abs. 2 AufenthG	509	
nach § 23 Abs. 4 AufenthG	101	
nach § 23a AufenthG (Härtefallaufnahme durch Länder)	144	
nach § 24 AufenthG (vorübergehender Schutz)	2	
nach § 25 Abs. 1 AufenthG	465	
nach § 25 Abs. 2 AufenthG (Flüchtlingseigenschaft zuerkannt)	15.139	
nach § 25 Abs. 2 AufenthG (subsidiärer Schutz gewährt)	4.443	
nach § 25 Abs. 3 AufenthG (Abschiebungshindernis)	6.797	
nach § 25 Abs. 4 Satz 1 AufenthG	1.008	
nach § 25 Abs. 4 Satz 2 AufenthG	444	
nach § 25 Abs. 4b AufenthG	3	

GESAMTÜBERSICHT			
Rechtsgrundlage	Gesamt	Summe	
nach § 25 Abs. 5 AufenthG	3.265		
nach § 25a Abs. 1 AufenthG	352		
nach § 25a Abs. 2 Satz 1 AufenthG	12		
nach § 25a Abs. 2 Satz 2 AufenthG	9		
nach § 25a Abs. 2 Satz 5 AufenthG	1		
nach § 25b Abs. 1 Satz 1 AufenthG	364		
nach § 25b Abs. 4 AufenthG (Ehegatte/Lebenspartner)	21		
nach § 25b Abs. 4 AufenthG (Minderjähriges Kind)	97		
Niederlassungserlaubnis			8.787
nach § 23 Abs. 2 AufenthG (besondere Fälle)	1.888		
nach § 23 Abs. 4 AufenthG (Resettlement) NE	11		
nach § 26 Abs. 3 Satz 1 AufenthG (Asyl/GFK nach 3 Jahren)	1.509		
nach § 26 Abs. 3 Satz 1 AufenthG (Asyl/GFK nach 5 Jahren)	833		
nach § 26 Abs. 3 Satz 2 AufenthG (Resettlement nach 3 Jahren)	1		
nach § 26 Abs. 3 Satz 3 AufenthG (Asyl/GFK nach 3 Jahren)	670		
nach § 26 Abs. 3 Satz 6 i.V.m. Satz 1 AufenthG (Resettlement nach 5 Jahren)	51		
nach § 26 Abs. 3 Satz 6 i.V.m. Satz 3 AufenthG (Resettlement nach 3 Jahren)	18		
nach § 26 Abs. 4 AufenthG (aus humanitären Gründen nach 5 Jahren)	936		
nach § 26 Abs. 4 AufenthG (aus humanitären Gründen nach 7 Jahren)	2.870		
Aufenthaltsgestattung		5.540	
Aussetzung der Abschiebung (Duldung)		6.618	
Summe der Flüchtlinge		55.287	

Die Personen, die aus völkerrechtlichen, humanitären oder politischen Gründen eine Aufenthaltserlaubnis besitzen, stammen aus den folgenden Hauptherkunftsländern:

Tabelle 2

Herkunftsland	Zahl der Personen
Syrien	10.283
Afghanistan	9.803
Eritrea	2.023
Irak	1.950
Iran	1.904
Russische Föderation	992
Ghana	678
Somalia	598
Türkei	548
Serbien	543

Die Personen, die eine Niederlassungserlaubnis besitzen, stammen aus den folgenden Hauptherkunftsländern:

Tabelle 3

Herkunftsland	Zahl der Personen
Afghanistan	1.674
Russische Föderation	1.031
Iran	945
Türkei	684
Bosnien und Herzegowina	447
Syrien	440
Serbien	293
Kosovo	227

Herkunftsland	Zahl der Personen
Togo	184
Irak	164

Die Personen, die eine Aufenthaltsgestattung besitzen, stammen aus den folgenden Hauptherkunftsländern:

Tabelle 4

Herkunftsland	Zahl der Personen
Afghanistan	1.618
Iran	932
Irak	721
Syrien	490
Türkei	281
Russische Föderation	198
Somalia	171
Nicaragua	170
Eritrea	87
Albanien	67

Die ausreisepflichtigen Personen, die eine Duldung besitzen, stammen aus den folgenden Hauptherkunftsländern:

Tabelle 5

Herkunftsland	Zahl der Personen
Afghanistan	1.029
Russische Föderation	628
Irak	553
Ghana	506
Iran	393
Ägypten	330
Serbien	309
Montenegro	217
Türkei	206
Nordmazedonien	200

Die als ausreisepflichtig erfassten Personen, die nicht im Besitz einer gültigen Duldung sind, stammen aus den folgenden Hauptherkunftsländern:

Tabelle 6

Herkunftsland	Zahl der Personen
Polen	295
Rumänien	191
Albanien	171
Afghanistan	160
Nordmazedonien	159
Türkei	147
Serbien	139
Bulgarien	111
Ghana	110
Russische Föderation	66
Ägypten	66

(Quelle: Ausländerzentralregister (AZR), Stand zum 31.07.20)

Frage 2: *Nach fünf beziehungsweise unter Erfüllung bestimmter Voraussetzungen auch nach drei Jahren können Flüchtlinge eine Niederlassungserlaubnis beantragen. Wie viele Anträge auf Niederlassungserlaubnis von Personen, die seit 2015 nach Hamburg gekommen sind,*

wurden im Jahr 2020 bisher gestellt? Wie viele davon bereits abgelehnt, wie viele genehmigt? Bitte nach Herkunftsländern aufschlüsseln.

Antwort zu Frage 2:

Im Jahr 2020 wurden bis zum Stichtag 18. August 2020 insgesamt 79 Anträge auf eine Niederlassungserlaubnis gemäß § 26 Absatz 3 oder 4 Aufenthaltsgesetz gestellt. Davon wurde ein Antrag bisher bewilligt, ein Antrag wurde abgelehnt und 77 Anträge befinden sich noch in Bearbeitung. Dies umfasst sowohl Flüchtlinge, die nach dem 1. Januar 2015 in Hamburg eingereist sind, sowie Flüchtlinge, die nach dem 1. Januar 2015 nach Hamburg zugezogen sind. Die Einreise in das Bundesgebiet kann in diesen Fällen bereits in den Vorjahren erfolgt sein.

Von den 79 Anträgen wurden 40 Anträge von Personen mit syrischer Staatsangehörigkeit, 18 von Personen mit afghanischer Staatsangehörigkeit, neun Anträge von Personen mit irakischer Staatsangehörigkeit, sechs Anträge von Personen mit iranischer Staatsangehörigkeit, vier Anträge von palästinensischen Volkszugehörigen (nicht als Staat anerkannt) und zwei Anträge von Personen mit eritreischer Staatsangehörigkeit gestellt.

Frage 3: *Im September 2019 gab der Senat die Zahl der Flüchtlinge mit 60.089 an. Im Juni 2020 sind es nur noch 56.283 Flüchtlinge. Gleichzeitig wurde aber während der Corona-Pandemie kaum abgeschoben. Auch wird aufgrund des eingeschränkten Reiseverkehrs während der Pandemie die freiwillige Rückkehr überschaubar gewesen sein. Wie erklärt der Senat den deutlichen Rückgang bei der Zahl der in Hamburg lebenden Flüchtlinge?*

Antwort zu Frage 3:

Die Gründe für Schwankungen beziehungsweise eine leichte Abnahme der Flüchtlingszahlen können vielfältig sein: Personen können von Hamburg aus in andere Bundesländer oder andere EU-Staaten fortgezogen sein. Bedingt durch die Corona-Pandemie kann es vermehrt zur Ausstellung von Fiktionsbescheinigungen gemäß § 81 Absatz 4 und 5 AufenthG gekommen sein. Diese werden nicht in die Gesamtzahl der monatlich veröffentlichten Flüchtlingszahlen einbezogen. Auch können Personen zwischenzeitlich eingebürgert worden sein. Die genauen Gründe für die Schwankungen lassen sich nur durch Auswertung der Einzelakten ermitteln. Dies ist aufgrund der Gesamtmenge von rund 56.000 Akten in der für die Beantwortung einer Parlamentarischen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit nicht möglich.

Frage 4: *Wie viele Personen aus welchen Herkunftsländern kamen im Juli 2020 neu nach Hamburg? Wie viele dieser Personen aus welchen Herkunftsländern verblieben in Hamburg?*

Antwort zu Frage 4:

Im Juli 2020 suchten 485 Menschen in Hamburg Schutz. 335 Personen wurden nach den §§ 45, 46 Asylgesetz (AsylG) und § 15a Aufenthaltsgesetz (AufenthG) Hamburg zugewiesen. Die Hauptherkunftsländer der Personen, für die eine Verteilungsentscheidung getroffen wurde, sind der folgenden Übersicht zu entnehmen:

Tabelle 7

Herkunftsstaat	Verteilungsentscheidungen gesamt	davon Hamburg zugewiesen
Afghanistan	125	81
Syrien	43	37
Ghana	35	26
Iran	30	24
Irak	26	21
Albanien	23	22
Türkei	20	15
Russische Föderation	14	14

Herkunftsstaat	Verteilungsentscheidungen gesamt	davon Hamburg zugewiesen
Serbien	14	9
Georgien	13	3

Frage 5: *Wie viele Personen aus welchen Herkunftsländern stellten im Juli 2020 in Hamburg einen Asylantrag?*

Antwort zu Frage 5:

Die in Hamburg gestellten Asylanträge sind der folgenden Übersicht zu entnehmen:

Tabelle 8

Herkunftsstaaten Hamburg Juli 2020	ASYLANTRÄGE		
	gesamt	davon Erstanträge	davon Folgeanträge
Albanien	3	3	0
Bosnien und Herzegowina	2	2	0
Rumänien	1	1	0
Russische Föderation	5	5	0
Türkei	7	6	1
Serbien	2	2	0
Europa	20	19	1
Algerien	3	2	1
Eritrea	6	6	0
Nigeria	1	0	1
Ghana	7	7	0
Libyen	2	2	0
Marokko	1	1	0
Guinea	5	5	0
Somalia	9	7	2
Ägypten	1	1	0
Afrika	35	31	4
Jemen	1	1	0
Afghanistan	45	39	6
Indien	2	2	0
Irak	24	23	1
Iran	22	21	1
Libanon	1	1	0
Pers. aus palästinensischen Gebieten	3	3	0
Syrien	48	43	5
Asien	146	133	13
Ungeklärt	2	2	0
Unbekannt	2	2	0
Herkunftsländer gesamt	203	185	18

(Quelle: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), Stand: 31.07.2020)

Frage 6: *Wie viele Asylverfahren wurden im Juli 2020 mit jeweils welchem Ergebnis beschieden?*

Antwort zu Frage 6:

Im Juli 2020 wurden 294 Asylverfahren beschieden. Die Ergebnisse sind der folgenden Übersicht zu entnehmen:

Tabelle 9

Entscheidung	Anzahl
Anerkennungen als Asylberechtigte (Art. 16a GG und Familienasyl)	2
Anerkennungen als Flüchtling gemäß § 3 Absatz 1 AsylG	64
Gewährung von subsidiärem Schutz gemäß § 4 Absatz 1 AsylG	21

Entscheidung	Anzahl
Feststellung eines Abschiebungsverbotes gem. § 60 Abs. 5 und 7 Aufenthaltsgesetz	19
Ablehnungen	107
Sonstige Verfahrenserledigungen (zum Beispiel Rücknahmen)	81

(Quelle: BAMF, Stand: 31.07.2020)

Frage 7: *Wie war die Gesamtschutzquote im Juli 2020?*

Antwort zu Frage 7:

Die Gesamtschutzquote, also der Anteil von Personen, die als Asylberechtigte oder Flüchtling anerkannt wurden, denen subsidiärer Schutz gewährt oder ein Abschiebungsverbot festgestellt wurde, an der Gesamtzahl der Verfahrenserledigungen, betrug im Juli 2020 36,05 Prozent.

Frage 8: *Wie viele Monate betrug die durchschnittliche Asylverfahrensdauer in Hamburg im Juli 2020? Und wie viele Altfälle gibt es aktuell noch?*

Antwort zu Frage 8:

Nach einem Bericht des BAMF („Ausgabe: Juli 2020“) wird die Verfahrensdauer für Jahresverfahren (Antragstellung in den vergangenen zwölf Monaten) mit 3,1 Monaten, die für Gesamtverfahren mit 7,9 Monaten angegeben.

In dem Bericht des BAMF werden für Hamburg insgesamt 831 anhängige Asylverfahren ausgewiesen, davon 750 aufgrund von Erstanträgen, 81 aufgrund von Folgeanträgen. Eine Unterscheidung in Alt- und Neufälle erfolgt nicht.

Frage 9: *Wie viele Anträge auf Familienzusammenführung von Flüchtlingen wurden im Juli 2020 gestellt?*

Antwort zu Frage 9:

Im Juli 2020 gingen beim Einreisesachgebiet des Einwohner-Zentralamts insgesamt 163 Visa-Anträge auf Familienzusammenführung ein, die nach §§ 31 fortfolgende AufenthV der individuellen Zustimmung der Hamburger Ausländerbehörde bedürfen. Die Zahl der bei den deutschen Auslandsvertretungen insgesamt gestellten Anträge auf Familienzusammenführung ist nicht bekannt. Das Auswärtige Amt hat mitgeteilt, die Zahl der auf Hamburg entfallenden Anträge auf Familienzusammenführung zu Flüchtlingen nicht ermitteln zu können.

Frage 10: *Wie viele Personen waren im Juli 2020 in den Einrichtungen der Erstaufnahme (EA)? Bitte auch nach Unterkünften aufschlüsseln.*

Antwort zu Frage 10:

Die Belegungszahlen in den EAs sowie im Ankunftszentrum Rahlstedt sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Tabelle 10

Standort EA und Ankunftszentrum	Belegung 31.07.2020
Bargkoppelstieg 10 – 14 (Zentrale Erstaufnahme)	174
Bargkoppelweg 66a (Zentrale Erstaufnahme)	23
Kaltenkirchener Straße	59
Harburger Poststraße	168
Sportallee	99
Neuer Höltigbaum	88
Gesamt	611

(Quelle: Einwohner-Zentralamt/Quartiersmanagement QMM)

Frage 11: *Wie viele Personen waren im Juli 2020 in der Folgeunterbringung (hier mit Ausweisung Wohnungsloser, wohnberechtigter und nicht wohnberechtigter Zuwanderer)? Bitte auch nach Unterkünften aufschlüsseln.*

Antwort zu Frage 11:

Zur Belegung der Standorte der öffentlich-rechtlichen Unterbringung von Zuwanderern und Wohnungslosen siehe Anlage 1.

Frage 12: *In einer örU in Lurup gab es einen Fall einer mit COVID-19 infizierten Großfamilie. Leider flossen die Informationen über die Behörden und f & w fördern und wohnen AöR in diesem Fall viel zu langsam an alle Betroffenen, wie auch Drs. 22/1026 thematisiert. Es heißt, Teile der Familie waren in Wien und seien am 27. Juli mit Corona-Symptomen heimgekehrt. Liegen dem Senat Informationen vor, aus welchen Gründen sich Teile der Familie in Wien aufgehalten haben? Aus welchem Herkunftsland stammt die Großfamilie? Sind sie in der örU als Wohnungslose oder als Flüchtlinge geführt? Wenn sie als Flüchtlinge geführt werden, mit welchem Aufenthaltsstatus bei welcher Befristung?*

Antwort zu Frage 12:

Anhand der erfragten Informationen wären die betroffenen Personen identifizierbar mit der Folge, dass es sich um die Übermittlung von personenbezogenen Daten im Sinne des Artikels 4 Nummer 1 DSGVO handeln würde. Soweit die Personen SGB-Leistungen bezogen, würde es sich zudem um Sozialdaten handeln (§ 67 Absatz 2 Satz 1 SGB X). Darüber hinaus würde es sich wegen des Zusammenhangs mit COVID-19-Infektionen um Gesundheitsdaten gemäß Artikel 4 Nummer 15 DSGVO handeln, die als sogenannte besondere Kategorien von personenbezogenen Daten (vergleiche Artikel 9 Absatz 1 DSGVO) besonders schützenswert sind. Eine Übermittlung von Sozialdaten an die Hamburgische Bürgerschaft ist gemäß der §§ 35 SGB I, 67 fortfolgende SGB X unzulässig, da hierfür keine Übermittlungsbefugnis im SGB existiert und keine Einwilligung der betroffenen Personen gemäß Artikel 6 Absatz 1 UA 1 lit. a DSGVO beziehungsweise Artikel 9 Absatz 2 lit. a DSGVO vorliegt. Eine Übermittlung von personenbezogenen Daten an die Bürgerschaft ist darüber hinaus gemäß § 6 Absatz 2 Nummer 8 HmbDSG unzulässig, da dem überwiegende schutzwürdige Interessen der betroffenen Personen – insbesondere die Offenlegung von deren sensiblen Gesundheitsdaten – entgegenstehen. Der Senat ist deshalb aus Gründen des Datenschutzes an der Beantwortung der Fragen gehindert.

Frage 13: *Wie viele Personen waren im Juli 2020 in den Einrichtungen für minderjährige unbegleitete Flüchtlinge jeweils untergebracht? Bitte auch nach einzelnen Unterkünften aufschlüsseln.*

Antwort zu Frage 13:

Tabelle 11

Einrichtungen	Anzahl
Kinder- und Jugendnotdienst	13
KJND - Mädchenhaus	1
Clearingstelle EVE	8
Freie Träger, andere Orte	6
Einrichtungen des LEB	2
Gesamtergebnis	30

Quelle: Landesbetrieb Erziehung und Beratung (LEB)

Frage 14: *Wie viele Bewohner von EAs in Hamburg waren im Juli 2020 bereits über den gesetzlich genehmigten Zeitraum von sechs Monaten hinaus dort untergebracht? Wie viele davon stammen aus sicheren Herkunftsstaaten?*

Antwort zu Frage 14:

Siehe <https://www.hamburg.de/sfa-lagebild/12158510/lagebild-aktuell/>.

Frage 15: *Wie viele Personen erhielten im Juli 2020 Leistungen nach AsylbLG?*

Antwort zu Frage 15:

Im Juli 2020 erhielten 11.187 Personen Leistungen nach dem AsylbLG.

Frage 16: *Zu-/Abfluss Erst- und Folgeunterkünfte: Wie viele Personen zogen im Juli 2020 neu in eine EA, wie viele zogen aus, wie viele siedelten in Folgeunterkünfte um und wie viele zogen hier wieder aus? Wie viele wurden neu in regulären Wohnungen untergebracht?*

Antwort zu Frage 16:

Nach Auswertung von f & w fördern und wohnen AöR wurden 171 Personen im Juli 2020 in einer EA aufgenommen. 151 Personen verließen im gleichen Zeitraum die EA, davon wechselten 129 Personen in eine örU.

Außerdem wurden 258 Wohnungslose im Juli 2020 in die öffentlich-rechtliche Unterbringung aufgenommen. Im gleichen Zeitraum haben 599 Personen (Zuwanderer) und 321 Personen (Wohnungslose) die öffentlich-rechtliche Unterbringung verlassen. Im Juli 2020 wurden 427 Personen (Zuwanderer) und 124 Personen (Wohnungslose) mit Wohnraum versorgt.

Frage 17: *Wie viele minderjährige unbegleitete Flüchtlinge aus welchen Herkunftsländern kamen im Juli 2020 neu nach Hamburg?*

Frage 18: *Wie viele minderjährige unbegleitete Flüchtlinge aus welchen Herkunftsländern und UMA als Volljährige in Hilfen für junge Volljährige nach dem SGB VIII gab es mit Stand Ende Juli 2020 in Hamburg?*

Antwort zu Fragen 17 und 18:

Siehe Anlage 2.

Frage 19: *Im Jahr 2015 wurden 2.160 Rückführungen durchgeführt, im Jahr 2016 waren es 3.062, im Jahr 2017 nur noch 1.211, im Jahr 2018 1.076 und im Jahr 2019 1.212 Rückführungen. Wie viele vorbereitete, vollzogene und gescheiterte Rückführungen beziehungsweise Abschiebungen gab es im Juli 2020? Welche Gründe führten jeweils zum Scheitern?*

Antwort zu Frage 19:

Im Juli 2020 wurden 101 Rückführungen vorbereitet. Davon konnten 94 Rückführungen vollzogen werden. Sieben vorbereitete Rückführungen konnten aufgrund folgender Abschiebehindernisse nicht vollzogen werden:

Tabelle 12

Grund für Nichtvollzug der Rückführung	Zahl der Personen
nicht angetroffen	4
Sonstige Gründe	3

Frage 20: *Wie viele Personen waren im Juli 2020 ausreisepflichtig ohne Duldung?*

Antwort zu Frage 20:

Im Juli weist das AZR 2.818 Personen als ausreisepflichtig ohne Duldung für Hamburg aus, wovon 798 Personen aus EU-Mitgliedstaaten kommen.

Die Personen ohne Duldung aus EU-Mitgliedstaaten enthalten unter anderem Altfälle vor dem EU-Beitritt (und damit freizügigkeitsberechtigzte Personen), deren Fehlerfassung im AZR bislang nicht bereinigt wurde. Auch handelt es sich um Personen, die sich

in Haft befinden, sowie um Personen, die verspätet oder gar nicht zur Duldungsverlängerung vorsprechen, die EU-Freizügigkeit jedoch gemäß § 5 Absatz 4 Freizügigkeitsgesetz/EU aberkannt wurde.

Trotz des Begriffes „ausreisepflichtig“ verbindet sich hiermit nicht automatisch die Möglichkeit, den Aufenthalt auch tatsächlich zu beenden, zum Beispiel bei fehlenden Reisedokumenten.

Frage 21: *Wie viele Personen befanden sich im Juli 2020 insgesamt in Abschiebehaft? Wie viele davon jeweils an welchem Standort?*

Antwort zu Frage 21:

Im Juli 2020 befanden sich insgesamt neun Personen in Abschiebehaft, davon eine Person in Ingelheim, alle anderen acht Personen wurden in der Rückführungseinrichtung Hamburg untergebracht.

Frage 22: *Wie viele Personen aus Abschiebehaft wurden im Juli 2020 in jeweils welches Land abgeschoben? Wie viele Personen wurden aus welchen anderen Gründen aus der Abschiebehaft entlassen?*

Antwort zu Frage 22:

Es wurden im Juli 2020 insgesamt vier Personen aus Abschiebehaft abgeschoben, davon zwei Personen nach Albanien und jeweils eine Person nach Bulgarien und Polen. Eine Person wurde aufgrund der Absage einer Chartermaßnahme aus der Abschiebehaft entlassen.

Frage 23: *Wie viele Personen befanden sich im Juli 2020 in Ausreisegewahrsam und aus welchen Herkunftsländern stammen sie?*

Antwort zu Frage 23:

Im Juli 2020 befand sich eine Person mit rumänischer Staatsangehörigkeit in Ausreisegewahrsam.

Frage 24: *Aus wie vielen Mitarbeitern beziehungsweise Vollzeitäquivalenten (VZÄ) besteht die Stabsstelle Flüchtlinge und übergreifende Aufgaben (SFA)?*

Antwort zu Frage 24:

Die Stabsstelle Flüchtlinge und übergreifende Aufgaben (SFA) besteht aus 16 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (15,17 VZÄ). (Stand 31. Juli 2020)

Frage 25: *Wie viele Mitarbeiter beziehungsweise VZÄ in der Ausländerbehörde waren im Juli 2020 mit Rückführungen beziehungsweise Abschiebungen befasst?*

Antwort zu Frage 25:

Das Referat E 34 (Rückführungen) bestand am 31. Juli 2020 aus 31 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit 31,00 VZÄ.

Das Referat E 35 (Rückführungseinrichtung), das zum 13. April 2018 eingerichtet wurde, bestand am 31. Juli 2020 aus 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit 15,00 VZÄ.

Das Referat E 32 (Aufenthalt von Asylbewerbern und Flüchtlingen), das auch für die Vorbereitung der Rückführungen und freiwilligen Ausreisen zuständig ist, umfasste 114 Beschäftigte mit 102,29 VZÄ.

Frage 26: *Wie viele Asylsachen gingen im Juli 2020 beim Verwaltungsgericht ein? Bitte nach Klagen und Rechtsschutzverfahren unterscheiden. Wie viele Verfahren wurden im Juli 2020 erledigt?*

Antwort zu Frage 26:

Im Juli 2020 sind beim Verwaltungsgericht Hamburg 135 Klagen und 50 Eilverfahren in Asylsachen eingegangen. Im selben Zeitraum sind dort 155 Klagen und 47 Eilverfahren in Asylsachen erledigt worden.

Frage 27: *Wie viele Asylsachen gingen im Juli 2020 beim Oberverwaltungsgericht ein und wie viele wurden erledigt?*

Antwort zu Frage 27:

Beim Hamburgischen Oberverwaltungsgericht sind im Juli 2020 insgesamt 21 Verfahren in Asylsachen eingegangen. In diesem Zeitraum wurden zehn Verfahren in Asylsachen erledigt.

Frage 28: *Wie viele Mitarbeiter sind derzeit im Projekt W.I.R beschäftigt?*

Antwort zu Frage 28:

Die Zahl der beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beträgt 64 (52,59 Vollzeit-äquivalente; Stand Juli 2020), davon arbeiten 17 Personen (11,4 Vollzeitäquivalente) vorrangig in den Dependancen in Harburg und Bergedorf.

Frage 29: *Von Februar 2015 bis Februar 2017 hat W.I.R rund 5.000 Personen bezüglich ihrer Qualifikation registriert. Im Jahr 2018 waren es 793, im Jahr 2019 979. Wie viele waren es bisher im Jahr 2020 insgesamt?*

Antwort zu Frage 29:

Seit dem 1. Januar 2020 (bis einschließlich der 31. Kalenderwoche (KW)) wurden insgesamt 189 Personen mit ihren Qualifikationen erfasst. Im Juli 2020 (27. bis 31. KW) wurden 17 Personen mit ihren Qualifikationen erfasst. Im Übrigen siehe Drs. 22/818.

Frage 30: *Wie viele dieser Personen werden derzeit bei W.I.R und wie viele beim Jobcenter und bei der Arbeitsagentur aktiv betreut?*

Antwort zu Frage 30:

Jobcenter und BA verzeichneten mit Stand 31. KW insgesamt 1.316 Kundinnen und Kunden im Betreuungsbestand. Bei den kommunalen Dienstleistern in W.I.R waren mit Stand 31. KW insgesamt 2 249 Kundinnen und Kunden in der Betreuung. Im Übrigen siehe Drs. 22/818.

Frage 31: *Wie viele Flüchtlinge sind derzeit insgesamt im Programm AvM-Dual? Wie viele sind davon Männer, wie viele Frauen?*

Antwort zu Frage 31:

Zum Stichtag 18. August 2020 befanden sich 1.182 Schülerinnen und Schüler im Bildungsgang Ausbildungsvorbereitung für Migrantinnen und Migranten (AvM-Dual), davon 886 Männer und 296 Frauen.

Frage 32: *Wie viele der in Hamburg lebenden Flüchtlingskinder sind im Kita-Alter?*

Antwort zu Frage 32:

Zum Stichtag 31. Juli 2020 lebten in Erstaufnahmeeinrichtungen 82 Kinder im Alter von null bis fünf Jahren und in den Unterkünften der öffentlich-rechtlichen Unterbringung 4.439 Kinder im Alter von null bis fünf Jahren. Hierbei handelt es sich um Kinder von Zuwanderern und Wohnungslosen. Eine Differenzierung zwischen den Kindern beider Personengruppen ist in der für die Beantwortung einer Parlamentarischen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit nicht möglich. Es handelt sich aber ganz überwiegend um Kinder mit einem Migrations- beziehungsweise Fluchthintergrund.

Frage 33: *Wie viele Flüchtlingskinder besuchten mit Stand Ende Juli 2020 eine Kita beziehungsweise Krippe?*

Antwort zu Frage 33:

Circa 1.792 Kinder besuchten zum Stand Ende März 2020 eine Kindertageseinrichtung. Verlässliche aktuellere Daten liegen nicht vor, da die Kita-Gutscheine von den Kita-Trägern erst sukzessive nach dem Beginn der Betreuung bei der zuständigen Behörde in Rechnung gestellt werden.

Bei den ausgewiesenen Daten handelt es sich um bei der Sozialbehörde erfasste Kita-Gutscheine, die aufgrund ihrer Wohnadresse den Kindern aus Folgeunterkünften und Erstaufnahmeeinrichtungen zuzuordnen sind. Dabei wird nicht zwischen Kindern mit Zuwanderungs- beziehungsweise Fluchthintergrund und Wohnungslosen unterschieden. Es ist allerdings zu einem ganz überwiegenden Anteil von Kindern mit Flucht- beziehungsweise Zuwanderungshintergrund auszugehen.

Frage 34: *Wie viele schulpflichtige Flüchtlinge besuchen aktuell Lerngruppen in Erstaufnahmeeinrichtungen? Bitte pro Erstaufnahmeeinrichtung darstellen.*

Frage 35: *Wie viele Schülerinnen und Schüler besuchen derzeit insgesamt Basis- und IVK-Klassen? Wie viele Basis- und IVK-Klassen mit jeweils wie vielen Schülerinnen und Schülern waren im Juli 2020 an jeweils welcher Schule eingerichtet? Wo wurden Klassen geschlossen beziehungsweise neu eingerichtet?*

Antwort zu Fragen 34 und 35:

Zum Stand 24. Juni 2020 (Schuljahresende) siehe Drs. 22/818. Im Juli wurden keine neuen IVK oder Basisklassen eingerichtet. Die zum Schuljahresende 2019/2020 entsprechend der Bedarfsentwicklung ausgelaufenen Angebote sind der nachfolgenden Übersicht zu entnehmen:

Tabelle 13

Zum Schuljahresende 2019/2020 geschlossene IVK und Basisklassen	
Heinrich-Heine-Gymnasium	IVK
Stadtteilschule Flottbek	IVK
Schule Wesperloh	IVK
Stadtteilschule Lohbrügge	Basisklasse
Gretel-Bergmann-Schule	IVK
Schule Hinter der Lieth	IVK
Stadtteilschule Niendorf	IVK
Grundschule Osterbrook	IVK
Stadtteilschule Hamburg-Mitte	Basisklasse
Stadtteilschule Hamburg-Mitte	IVK
Stadtteilschule Am Hafen	IVK
Sankt Ansgar Schule	IVK
Emil Krause Schule	IVK
Emil Krause Schule	Basisklasse
Schule Ohkamp	IVK
Schule Eberhofweg	IVK
Schule Dempwolffstraße	IVK
Grundschule Poppenbüttel	IVK
Schule Potsdamer Straße	IVK
Stadtteilschule Fischbek-Falkenberg	IVK
Schule Arp-Schnitger-Stieg	IVK

Quelle: Daten der für Bildung zuständigen Behörde, Stand 31. Juli 2020

**Untergebrachte Personen in der öffentlich-rechtlichen Unterbringung
von Zuwanderern und Wohnungslosen**
(Stand: 31.07.2020)

	Ist	Wohnungslose	Zuwanderer mit Wohnberechtigung	Zuwanderer ohne Wohnberechtigung
GB Unterkunft und Orientierung				
Altona I				
W601 Notkestraße	97	95	0	2
W619 Luruper Hauptstraße (Belegungsabbau)	304	3	188	113
W625 Kroonhorst	282	136	89	57
W703 Björnsonweg	179	2	71	106
W714 Holmbrook	184	21	85	78
W743 Pavillondorf Sieversstücken	576	250	139	187
W787 Alsenstraße	70	37	17	16
W835 Blomkamp	402	64	190	148
Summe	2094	608	779	707
Altona II				
W711 August-Kirch-Straße	446	84	175	187
W775 Holstenkamp	147	34	60	53
W807 Notkestraße	540	63	259	218
W824 Sibeliusstraße	220	25	44	151
W869 Albert - Einstein - Ring	256	2	101	153
W927 Max-Brauer-Allee	11	0	6	5
Summe	1620	208	645	767
Bergedorf				
W611 Achterdwars	143	141	1	1
W627 Ladenbeker Furtweg	195	88	43	64
W654 Binnenfeldredder	216	6	85	125
W727 Brookkehre	382	135	127	120
W732 Pavillondorf Curslack I	538	127	224	187
W738 Curslack II	322	135	37	150
W748 Sandwisch	84	44	21	19
W806 Kurt-A.Körper-Chaussee	30	0	3	27
W828 Rahel-Varnhagen-Weg	300	64	157	79
W840 Sülzbrack	175	0	100	75
Summe	2385	740	798	847
Eimsbüttel				
W602 Langeloh-Hof	24	23	0	1
W612 Bornmoor	148	146	1	1
W622 Wegenkamp	74	49	2	23
W664 Kieler Straße	332	29	35	268
W712 Sophienterrasse	133	0	85	48
W726 Pinneberger Straße	129	14	28	87
W736 Am Dänenstein	342	219	16	107
W765 Hagendeel	505	48**	133	324
W804 Lohkoppelweg	22	0	11	11
W862 Große Bahnstraße	149	10**	7	132
W903 Hornackredder	17	14	0	3
Summe	1875	552	318	1005
Harburg				
W610 Rotbergfeld	240	0	68	172
W617 Neuenfelder Fährdeich	237	0	114	123
W700 Wetterstraße	200	55	53	92
W728 Am Radeland	145	37	74	34
W734 Lewenwerder	308	54	123	131
W742 Am Aschenland (Belegungsabbau)	402	78	155	169
W782 Winsener Straße	257	29	121	107
W788 Sinstorfer Kirchweg	261	2	176	83
W789 Cuxhavener Str.	181	49	90	42
W914 Osterbaum	12	7	0	5
W918 Stader Str.106a	23	5	1	17
W982 Am Röhricht	555	0	277	278
Summe	2821	316	1252	1253
Mitte I				
W614 Helmuth-Hübener-Haus (Hütten)	89	88	1	0
W651 Kirchenpauerstraße	689	1	241	447
W718 Eiffestraße 48	282	86	131	65
W786 Wendenstraße	94	48	9	37
W805 Friesenstraße	430	2	199	229
W812 Hinrichsenstraße	102	17	52	33
W837 Eiffestraße 398 (Belegungsabbau)	72	2	38	32
Summe	1758	244	671	843
Mitte II				
W620 Billbrook	522	170	202	150
W626 Horner Geest	135	109	14	12
W767 Georg-Wilhelm-Straße	88	50	9	29
W771 Pavillondorf Mattkamp	318	39	89	190
W776 An der Hafensbahn (Unterbelegung auf Grund umfangreicher Sanierungen)	183	52	62	69
W778 Billbrookdeich	108	107	0	1

	Ist	Wohnungslose	Zuwanderer mit Wohnberechtigung	Zuwanderer ohne Wohnberechtigung
W818 Am Veringhof	109	9	34	66
W839 Schlenzigstraße	272	0	78	194
W859 Oskar-Schlemmer-Straße	52	11	3	38
W900 Billstieg	553	184	266	103
Summe	2340	731	757	852
Nord I				
W615 Hornkamp	80	73	1	6
W653 Maienweg	195	20	89	86
W658 Paul-Stritter-Weg	37	0	11	26
W701 Langenhorner Chaussee	75	1	46	28
W715 Eschenweg	269	85	82	102
W745 Alsterberg	251	103	89	59
W755 Jugendpark Langenhorn	316	108	82	126
W774 Erdkampsweg	80	14	27	39
W827 Fibigerstraße	218	4	161	53
W849 Große Horst	424	0	162	262
Summe	1945	408	750	787
Nord II				
W649 Averhoffstraße	307	2	118	187
W657 Papenreye	349	59	65	225
W675 Krausestraße	35	1	11	23
W676 Loogestraße	46	0	12	34
W704 Freiligrathstraße	272	38	143	91
W707 Holsteinischer Kamp	91	41	13	37
W733 Pavillondorf Tessenowweg	401	205	65	131
W801 Heinrich-Hertz-Straße	100	12	48	40
W820 Opitzstraße	313	39	204	70
Summe	1914	397	679	838
Wandsbek I				
W613 Bargteheider Straße	134	128	1	5
W618 Jenfelder Au	124	13	19	92
W623 Großlohe	166	90	43	33
W648 Sieker Landstraße 11	49	0	27	22
W668 Eulenkrogstraße	223	5	44	174
W690 Kielkoppelstraße	60	2	12	46
W735 Pavillondorf Waldweg	107	53	21	33
W752 Rahlstedter Straße	122	32	69	21
W785 Meilerstraße	335	12	203	120
W817 Sieker Landstraße 61	256	31	86	139
W819 Grunewaldstraße	463	95	193	175
W830 Anneliese-Tuchel-Weg	84	84	0	0
W858 Richard-Remé-Haus	38	0	2	36
Summe	2161	545	720	896
Wandsbek II				
W723 Volksdorfer Grenzweg	154	43	64	47
W737 Pavillondorf Steilshooper Allee	203	77	55	71
W740 Pavillondorf Poppenbüttler Weg	288	263	9	16
W749 Litzowstraße	126	43	28	55
W750 Lademannbogen	144	31	33	80
W751 Bahngärten	106	70	7	29
W825 Duvenstedter Damm	243	34	143	66
W834 Rodenbeker Straße	297	0	133	164
W841 Am Stadtrand	665	20**	446	199
W861 Walddörferstraße	274	0	95	179
W909 Kirchhofswiete	46	0	20	26
Summe	2546	581	1033	932
Summe GB Unterkunft und Orientierung	23459	5330	8402	9727
GB Aufnahme und Perspektive				
W677 JEP Hinrichsenstraße	13	13	0	0
W678 JEP Nöldekestraße	39	39	0	0
W679 JEP Am Dänenstein	20	20	0	0
UPW / Altona				
W646 UPW Suurheid	300	0	275	25
Summe	300	0	275	25
UPW / Bergedorf / Harburg				
W867 UPW Am Gleisdreieck	1516	0	1248	268
Summe	1516	0	1248	268
UPW / Eimsbüttel				
W641 UPW Duvenacker	238	0	203	35
W642 UPW Oliver-Liße-Straße	297	0	280	17
Summe	535	0	483	52
UPW / Hamburg-Mitte / Hamburg-Nord				
W640 UPW Flughafenstraße	542	0	534	8
W643 UPW Eiffestraße	707	0	644	63
W644 UPW Haferblöcken (im Belegungsaufbau)	746	0	657	89
Summe	1995	0	1835	160
UPW / Wandsbek				
W645 UPW Butterbauernstieg	292	0	244	48
W842 UPW Ohlendiekhöhe	264	0	252	12

Drucksache 22/1068 Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg – 22. Wahlperiode

	Ist	Wohnungslose	Zuwanderer mit Wohnberechtigung	Zuwanderer ohne Wohnberechtigung
W857 UPW Raja-Ilinauk-Straße	732	0	700	32
W863 Elfsaal	309	1	216	92
Summe	1597	1	1412	184
UPW / Harburg				
W652 UPW Plaggenmoor	219	0	173	46
Summe	219	0	173	46
Summe GB Aufnahme und Perspektive (UPW)	6162	1**	5426	735*
Gesamtsumme öffentlich-rechtliche Unterbringung	29621	5331	13828	10462

Quelle f&w

* Bei dieser Personengruppe ist aufgrund der Mitteilungen des BAMF in Kürze mit einem offiziellen Statuswechsel zu rechnen, somit können sie für die Unterkunft mit der Perspektive Wohnen als Bewohner ausgewählt werden.

** Diese Personen haben einen Flüchtlingshintergrund und wurden über den Bezirk in die öffentlich-rechtliche Unterbringung vermittelt.

1. Neuzugänge unbegleiteter minderjähriger Ausländer nach Herkunftsländern

Im Juli 2020 kamen 24 unbegleitete minderjährige Ausländer aus folgenden Herkunftsländern nach Hamburg:

Herkunftsland	Geschlecht		Gesamt
	m	w	
Afghanistan	12		12
Algerien	3		3
Iran	3		3
Syrien	2		2
Benin		1	1
Serbien u. Montenegro	1		1
Libanon	1		1
Gambia	1		1
Gesamt	23	1	24

Quelle: LEB

2. Unbegleitete minderjährige Ausländer in Erstversorgung nach § 42 und § 42 a SGB VIII nach Herkunftsländern im Juli 2020

Herkunftsland	Geschlecht		Gesamt
	m	w	
Afghanistan	14		14
Irak		3	3
Iran	3		3
Algerien	3		3
Libyen	3		3
Italien		1	1
Syrien	1		1
Serbien u. Montenegro	1		1
Somalia	1		1
Gesamt	26	4	30

Quelle: LEB

3. Unbegleitete minderjährige Ausländer in Hilfen zur Erziehung nach § 27 und Volljährigenhilfe nach § 41, einschließlich BEF, nach Herkunftsländern im Juli 2020

Herkunftsland	minderjährig		volljährig		Summe
	m	w	m	w	
afghanisch	48	20	238	27	333
eritreisch	5		44	27	76
syrisch	7	3	58	3	71
somalisch	1	3	20	29	53
ägyptisch	8		39	2	49
guineisch	8	3	23	8	42
iranisch	7	4	9	5	25
albanisch	2	1	9	5	17
irakisch	5	2	4	2	13
gambisch	2		7	3	12
beninisch			5	1	6
algerisch	2		2	1	5
ghanaisch			2	2	4
marokkanisch	2		2		4
nigerianisch			2	1	3
palästinensisch			3		3
kolumbianisch	2				2
libanesisch			2		2
libysch	2				2
pakistanisch			2		2
serbisch		1		1	2
sierra-leonisch			1	1	2
amerikanisch	1				1
angolanisch			1		1
aserbaidshanisch	1				1
äthiopisch				1	1
bosnisch-herzegowinisch	1				1
chinesisch			1		1
kongolesisch (Demokratische Republik Kongo)	1				1
montenegrinisch				1	1
sudanesisch			1		1
togoisch				1	1
türkisch	1				1
vietnamesisch				1	1
Summe	106	37	475	122	740

Stichtag 31.07.2020, Quelle: JUS-IT, DWH